

Regionales Entwicklungskonzept Oberallgäu

1. Treffen der Arbeitsgruppe 2 „Wertschöpfungsorientierte Ländliche Wirtschaft“



**06. März 2007
Landhotel Adler, Martinszell**

Einführung

Zielsetzung der Arbeitsgruppe

- Identifizierung wichtiger entwickelbarer Wertschöpfungsketten/-bereiche
- und der dafür notwendigen Diversifizierungs- bzw. Projektmaßnahmen in den einzelnen Feldern der ländlichen Wirtschaft.
- Heutiger Schwerpunkt: Identifizierung möglicher wichtiger WSK in Land- und Forstwirtschaft sowie Forst.

Ablauf

Ablauf 1. Treffen
Landliche Wirtschaft

1. Einführende Infos
REK / Inhalt Arbeitsgruppe
2. Wertschöpfungsketten Holz
3. Auswahl weiterer wichtiger
Wertschöpfungs bereiche / Ketten
4. Termine / Absprachen

Erwartungen / Vision 2013

2013 - Vision
Zündliche Wirtschaft.

- Bewältigung Umbruchsituation
↳ Künftige Arbeitsplätze sichern
- "Hemmungsloser Landverbrauch" stoppen
↳ Ordnung + Steuerung
- Erhaltung bestehender Landwirtschaft
- Unterschied zwischen Theorie + Praxis
im Urlaubserhalten hinsichtlich
Qualität überwinden
- Ausbau neuer Erwerbsmöglich-
keiten → Rohstoff Holz als WSK
ausnutzen
- Gesellschaftliche Anerkennung "Wald"
(Multifunktional)

Vision 2013 II

- Klärung Zielsetzung + Profilierung
- Ausbau Energiemanagement
- Wie können wir als Dörfer (mit LW) überleben?
- Erhöhung der Wertschöpfung (landwirtschaftlicher Produkte)
- Zukünftig von Tourismus leben können
- Verbindung Tourismus + Landwirtschaft
- Konzentration auf Kernkompetenzen

Einführung zur Arbeitsweise REK

Frau Dr. Weizenegger

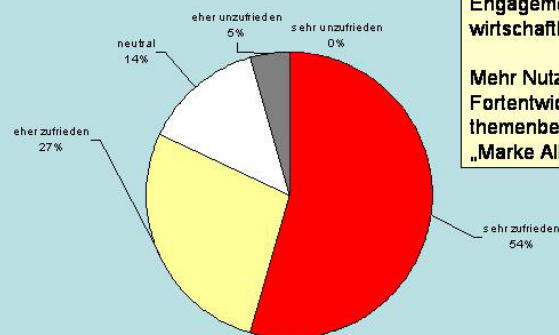
Warum ein Regionales Entwicklungskonzept (REK)?

- Wissen, wohin wir wollen und entscheiden, was wichtig ist!
- Das alte REK ist nicht mehr aktuell!
 - Erweiterung des Fördergebiets auf den gesamten Landkreis Oberallgäu
 - Neue Prioritäten, neue Ideen... aus den Erfahrungen der aktuellen Förderperiode (bis 2006) heraus
- Notwendigkeit für LEADER 2007-2013!

Regionale Entwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
 Dr. S. Weizenegger, Geschäftsführerin und Regionalmanagerin

Evaluierung durch die FH Triesdorf (2005)

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe insgesamt?

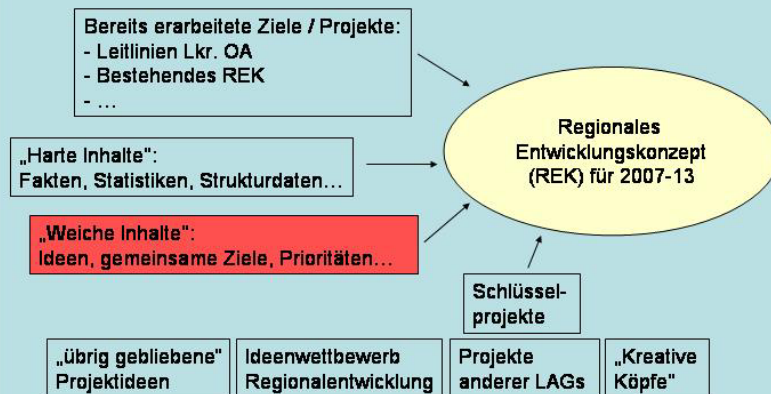


Verbesserte Zusammenarbeit!

Engagement im wirtschaftlichen Bereich!

Mehr Nutzen durch Fortentwicklung der LAG, themenbezogene Projekte, „Marke Allgäu“!

Teilnahme an LEADER 2007-13: REK

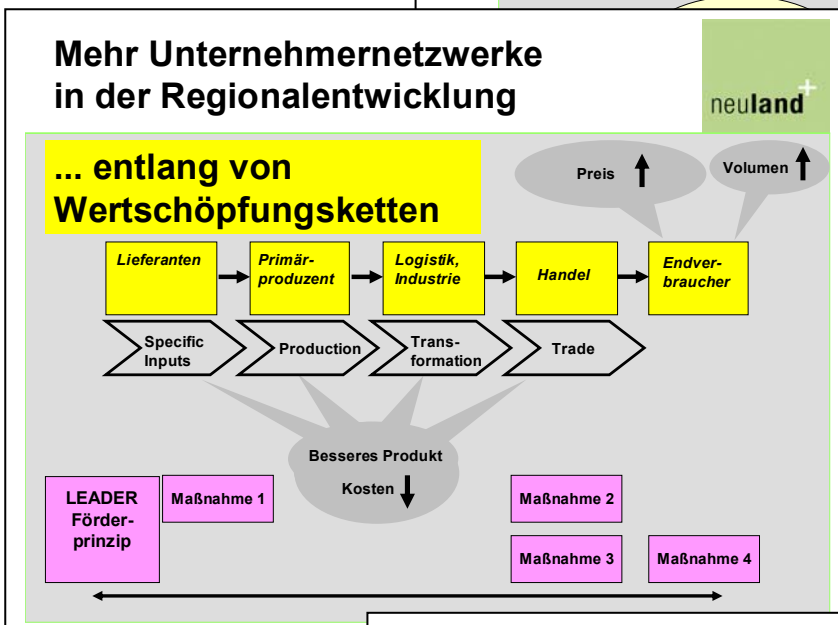
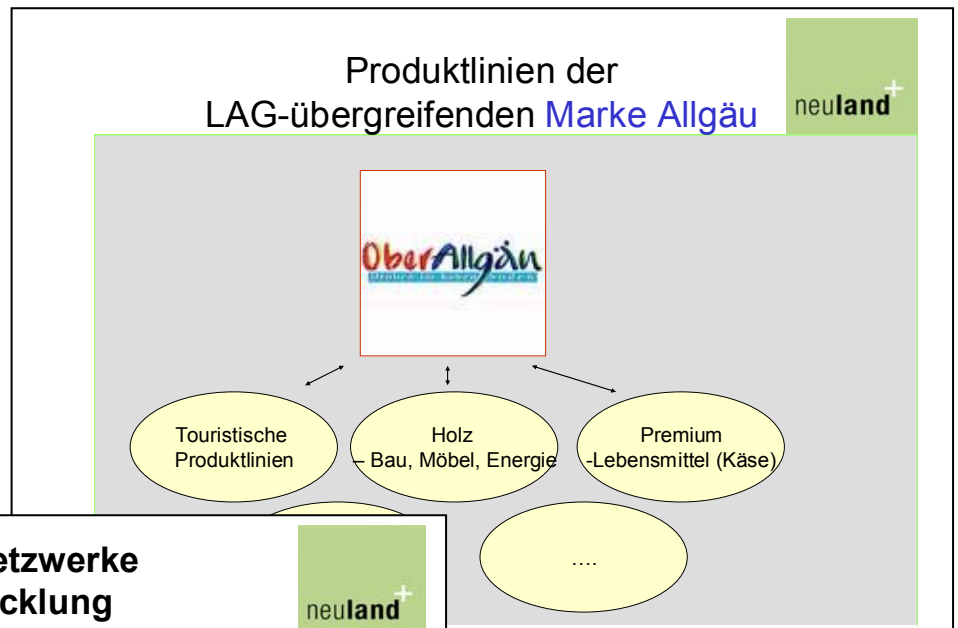


Regionale Entwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
 Dr. S. Weizenegger, Geschäftsführerin und Regionalmanagerin



Einführung zu Wertschöpfungsketten-Ansatz

Herr Bühler



Zentralen Wertschöpfungsketten: Auswahlkriterien neuland⁺

1. Kurz – bis mittelfristige Erfolgsaussichten der Umsetzung
2. Wachstumspotenzial (Beschäftigung, Einkommen, Wertschöpfung)
3. Vorhandene Vorarbeiten im Landkreis
4. Interesse der Unternehmen der WSK
5. Langfristiges Potenzial/Bedeutung für die Region

Gruppenarbeit: Relevante Entwicklungs-/ Produktlinien

Identifizieren Sie aus Ihrer Sicht wichtige und entwickelbare Wertschöpfungsbereiche.

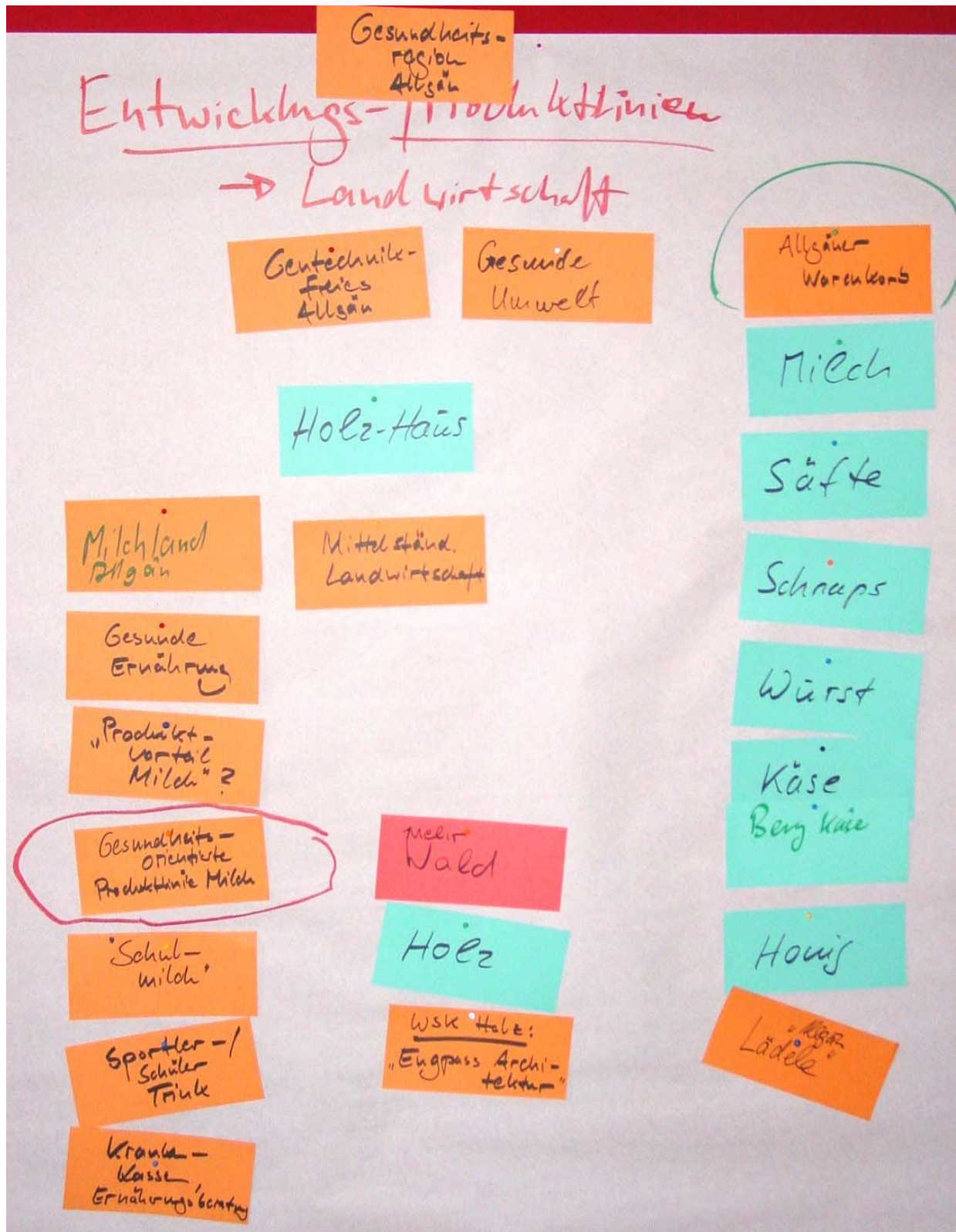
2 querschnittsorientierte Gruppen

- Landwirtschaft
- Tourismus

Ergebnis Landwirtschaft (Zusammenfassende Diskussion):

- Allgäuer Warenkorb – Vermarktung Regionaler Produkte (Projektvorschlag Allgäu – Laden)
- Produktlinie Milch:
 - Ausbau der Bergkäsevermarktung
 - Sportler-Schüler-Trink/Schulverpflegung/
Aktionen zu gesunde Ernährung
- Gesundheitsregion Allgäu – es soll geprüft werden, ob unter diesem Ansatz Initiativen einzuordnen und zu entwickeln sind.

Ergebnisse Gruppe Landwirtschaft



Ergebnisse Gruppe Tourismus

- Schneeunabhängiger Wintertourismus (Winterwandern, ... → Schlechtwetterprogramme, mit + ohne Schnee)

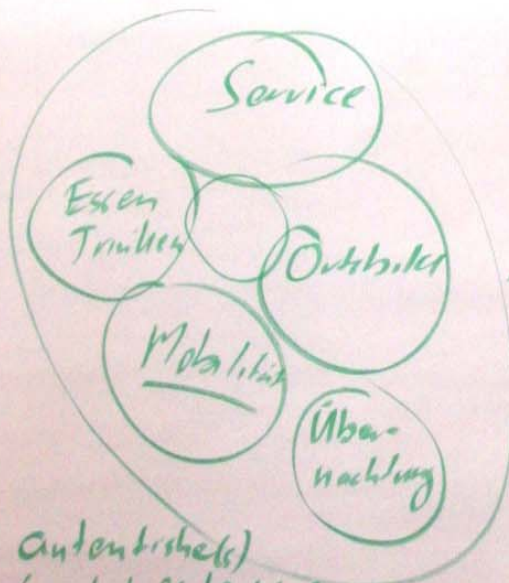
Urlaub auf dem Bauernhof ↔ Naturerlebnis
 → Tourismusmarketing

Barrierefrei Urlaub

Sanfte Mobilität (Fahrziele Natur DB)
 Nahverkehr

Jugendreisen - Sport - Fun - Aktion

Golfregion - hohe Angebotsdichte



Authentizität
 Landschaft / Ortsbilder,
 Bauern
 Kultur / Landschaft

• Qualität
 muß
 erlebbar
 sein

- DLW Wirtschaft bricht weg ↻
- Keine Kühe auf den Wiesen mehr
- Wenig Komplettprogramme (Incoming)
 Gruppenangebote
 & Übernachtung
- Information → WSK orientiert fehlt
- Tourismus & Forst

Produktlinien

→ Naturerlebnis (Sommer/Winter)

→ Wellness + Gesundheit

→ Sport / Aktivurlaub

↳ Rad
↳ Wandern
↳ Golf

→ Familie

→ Winter

→ Veranstaltung / Kultur

→ Geschäfts- / Kongress tourismus

→ Senioren fehlt

a) Qualität ↔ Quantität

b) durch Qualitätssteigerung die Wertschöpfung steigern

Mögliche Felder für WSK-Ansätze:

- Produktlinie Wandern
- Barrierefreie Urlaubsangebote
- Jugend-Sport-Fun-Angebote
- Urlaub auf dem Bauernhof (Naturerlebnis etc.)
- Produktlinie für Senioren, da diese aktuell im Gesamtspektrum des Tourismus fehlt.

Strategischer Ansätze

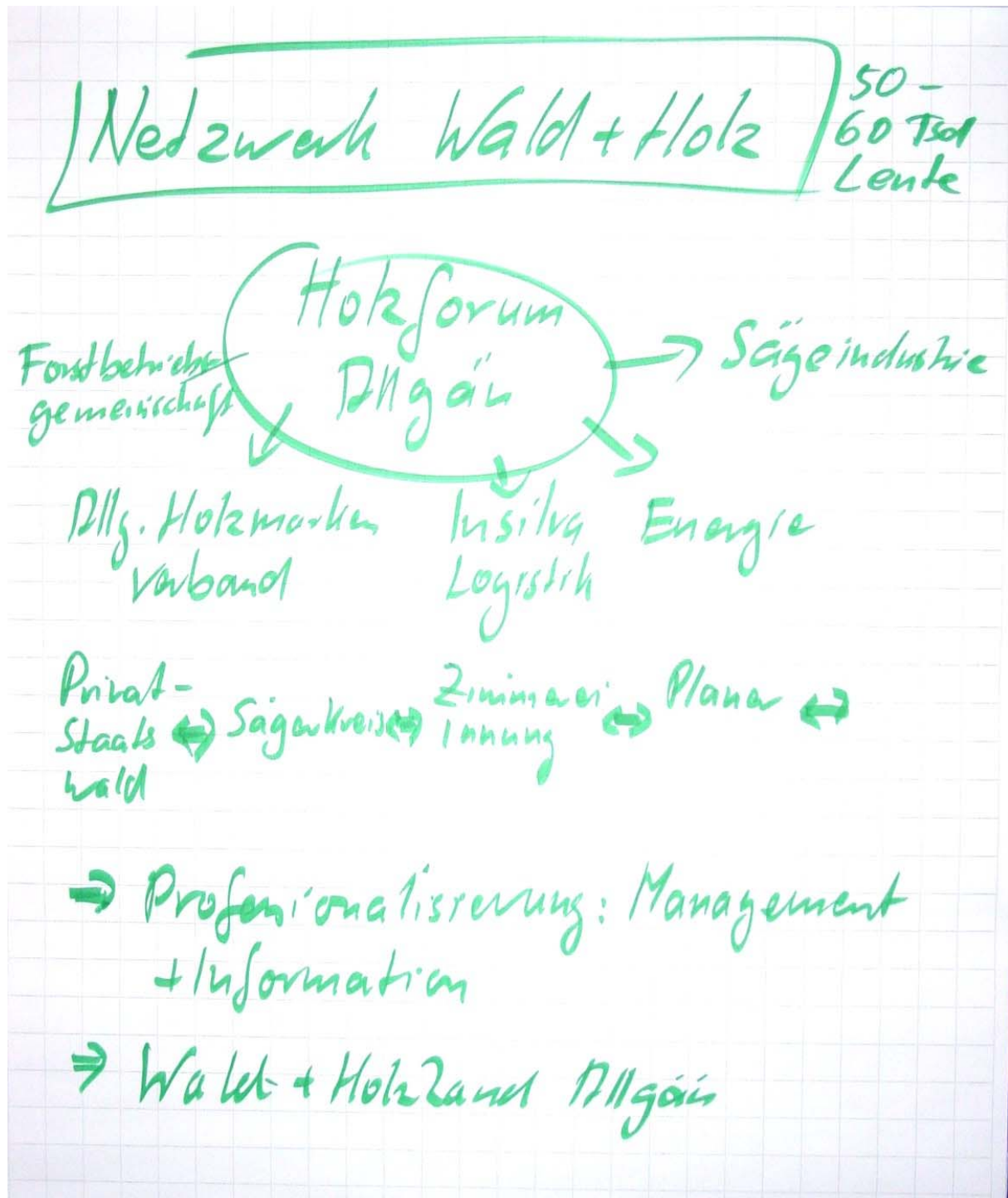
Wertschöpfungssteigerung durch Qualitätssteigerung

Nutzerorientiertere Informationspräsentation im Internet
– stärker orientiert an einem Urlaubsverlauf.



Beispiel Wertschöpfungskette Holz

Herr Kroner
(Holzforum Allgäu)



Teilnehmer

Vorname	Nachname	Firma / Institution
Ethelbert	Babl	ALF
Joachim	Bartels-Eß	Behindertenbeauftragter Lkr. OA
Alfred	Bauer	FH Kempten
Peter	Buhl	Kreishandwerkerschaft
Peter	Danks	Alpwirtschaftlicher Verein im Allgäu
Nicole	Dietrich	Landratsamt Oberallgäu
Daniel	Freuding	Tourist Information
Andreas	Güthler	CIPRA Deutschland e.V.
Gerhard	Hock	ALF
Bernhard	Joachim	Allgäu Marketing GmbH
Heribert	Kammel	Markt Altusried
Elisabeth	Koch	Stellv. Kreisbäuerin
Augustin	Kröll	Fellhornbahn GmbH
Wolfram	Kroner	Holzforum Allgäu e.V.
Erich	Krug	Bayerischer Bauernverband
Hans-Jürgen	Merk	Kreishandwerkerschaft
Frank	Rainalter	Hanusel Hof Rainalter GmbH
Edgar	Rölz	Gemeinde Fischen
Ulrich	Sauter	Amt für Landwirtschaft und Forsten
Herbert	Seger	Gemeinde Durach
Werner	Strohmaier	MUVA Kempten
Andreas	Täger	WBV Westallgäu
Sabine	Weizenegger	Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
Petra	Wilhelm	Stadt Sonthofen - Gästeamt

Moderation:

Josef Bühler
Andreas Raab